

Kirchenfenster

Dezember 2011



AUS DEM INHALT

Jahresplanung 2012

Konzerte in der Adventszeit

Gottesdienste zum Weihnachtsfest

Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche

Offene Kirche - Rückblick und Ausblick

Veranstaltungen in den Landgemeinden

Bericht vom Freundeskreis
Feldsteinkirche

Soziologische Studie in der Uckermark

Warum es keinen Weihnachtsmann gibt

Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
und Landgemeinden
www.schwedt-evangelisch.de

MONATSSPRUCH

Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.

Jesaja 54,7

Advent ist Heimholung: zu mir selbst kommen, Ruhe finden, einen Ort, wo ich mich wohl fühle, wo ich Kraft gewinne, um wieder hinauszugehen. Advent ist Fastenzeit - Zeit der Vorbereitung auf das große Fest der Menschwerdung Gottes in der Welt und in mir, so dass ich eine Heimat finde.

Vor lauter Weihnachtsmärkten, Geschenkesuche, Plätzchenbäckerei und süßlichem Gedudel höre ich den Ruf nach Besinnung fast gar nicht. Aber in mir ist eine große Sehnsucht danach.

Nach Hause kommen ist ein ganz besonderes Gefühl, erst recht, wenn ich länger weg war. Vielleicht im Urlaub, dann freue ich mich auf die vertraute Umgebung, die Freunde, die ich ein paar Wochen lang nicht sah. Da ist Spannung drin: Was wird sich verändert haben in der Stadt, bei den Nachbarn, vielleicht auch bisschen Enttäuschung, weil sich meistens nichts verändert hat. Oder im Krankenhaus: dann lerne ich mein eigenes Bett wertschätzen. Da weckt einen keiner mitten in der Nacht, das Essen schmeckt besser und die Toilette benutzen nur die vertrauten Menschen. Zu Hause geht das Gesundwerden viel schneller.

Oder auf Arbeit in einer fremden Stadt, verbunden mit viel Fahrerei und vielen Anforderungen. Dann ist Heimkommen wirklich sich fallen lassen, durchschnaufen, sich verwöhnen lassen.

Unsere Gemeinderüstzeit, das konnten Sie schon lesen und auch im Vorraum der Kirche sehen, stand unter dem Thema „Heimat und Fremde“. Im Gespräch stellte sich heraus, dass wir uns in der Regel über unsere Heimat wenig Gedanken machen, sie ist eben da. Nur wenn sie uns abhanden kommt, vor allem unter schmerzlichen Umständen, wird sie groß und wichtig. Nicht alle, aber doch einige TeilnehmerInnen hatten bei der Frage nach der Fremde wirklich negative Gefühle in sich und drückten die in den Schuhkartonbildern auch aus: die Fremde als das Bedrohliche, Nichterkennbare, Furchteinflößende. Zeit in der Fremde als Leidenszeit, Sehnsucht nach der Heimat, Heimweh.

Gedanken, die schon im Israel der Exilszeit zwischen 583 und 440 v. Ch. gedacht und vom sogenannten Deutero(zweiten)-Jesaja aufgeschrieben wurden. Es ging ihnen nicht wirklich schlecht in der Fremde in Babylon, aber auch nicht gut. Immer mal wieder waren sie Anfeindungen ausgesetzt, und vor allem konnten sie, deren Gott doch im Tempel in Jerusalem wohnte, in der Fremde nicht richtig Gottesdienst feiern. Die Heimat war fern, Gott war fern. Deuterocesaja schreibt in seinen Verheißungen die Sehnsucht des Volkes nach Heimholung auf, nach Gottesnähe, nach einem Leben in den vertrauten Regionen, wo man sich nicht verbiegen, verleugnen, verstecken muss. Heimkommen, Heimat finden ist ein Akt der Barmherzigkeit Gottes.

Ich selber bin jemand mit mehreren Heimaten (das Wort gibt es nicht, sagt mir das Rechtschreibprogramm meines Computers!): Ostthüringen, wo ich aufgewachsen bin. Berlin, wo ich immerhin 11 Jahre lang lebte und mir eine Zeitlang überhaupt nicht vorstellen konnte, woanders zu wohnen. Seit nun schon 26 Jahren Schwedt, fast die Hälfte meines Lebens, mit den mir inzwischen sehr vertrauten Menschen und Plätzen. Ich bin aber auch gern in der Fremde, genieße das Reisen, kann mir vorstellen, auch noch an anderen Orten zu leben. Manchmal bewundere ich die Bodenständigkeit der Uckermärker. Aber tauschen möchte ich doch nicht. Gottverlassen fühle ich mich nicht, denn zu mir selber kommt, Gott in mir Mensch werden lassen kann ich überall, wo ich bin. Nur die dafür nötige Zeit und Ruhe muss ich mir gelegentlich erkämpfen, manchmal gegen die vertrauten Menschen. Da hoffe ich auf Barmherzigkeit.

Allen unseren Lesern wünsche ich eine heimatliche, barmherzige Adventszeit, damit Gott in Ihnen Mensch werden kann, an Weihnachten und auch an jedem anderen Tag.

Ihre Pfarrerin Monika Harney

UNSERE VORLÄUFIGE PLANUNG FÜR DAS JAHR 2012

Januar	01.01.	Team-Gottesdienst mit Frau Fähling
	07. / 08.01.	Sternsinger unterwegs
	21.01.	Weltgebetstagswerkstatt
	16. - 27.01.	Ökumenische Bibelwoche
Februar	22.01.	Gottesdienst zur Bibelwoche
	09.02.	WGT-Veranstaltung in Criewen
	17.02.	Ökumenischer Fasching
März	02.03.	Weltgebetstag
	11.03.	Familiengottesdienst mit den Kindern der Ev. Grundschule
	24.03.	Frühjahrsputz in der Kirche
April	01.04. <i>Palmsonntag</i>	Familiengottesdienst mit Kindern der Ev. KITA „Kinderarche“ Konzert: Matthäus-Passion in der Kirche
	15.04.	Gottesdienst und Ausstellungseröffnung mit Fritz Müller
Mai	17.05. <i>Himmelfahrt</i>	Himmelfahrtspartie nach Vierraden
	27.05. <i>Pfingsten</i>	Nacht der offenen Kirche
	28.05.	Ökumenischer Gottesdienst
Juni	03.06.	Dankeschön-Nachmittag
	07. / 08.06.	Gemeindeausflug
	10.06.	Open-air-Regio-Familiengottesdienst Blumenhagen-Wildbahn
	24.06.	Gemeindefest
August	04.08.	Einschulungsgottesdienst in der Ev. Grundschule
	19.08.	Familiengottesdienst zum Schulanfang
September	02.09.	Chorinfest - kein Gottesdienst in Schwedt
	16.09.	Regio-Gottesdienst zur Visitation des Kirchenkreises durch die Kirchenleitung in Gramzow - kein Gottesdienst in Schwedt
	30.09.	Erntedankfest - Abschlussgottesdienst der Visitation in Schwedt
Oktober	03. - 07.10.	Gemeinderüstzeit
	26. - 28.10.	GKR-Rüstzeit
	31.10.	Regio-Gottesdienst
November	04.11.	Gemeindeversammlung
	09.11.	Pogromnacht-Gedenken
	11. - 21.11.	Friedensdekade
	11.11.	Friedensgottesdienst/Martinsfest - Ökum. Familiengottesdienst
Dezember	01.12.	Adventsmarkt in St. Katharinen
	02.12. <i>1. Advent</i>	Familiengottesdienst zum Advent
	02.12.	Adventskonzert in Jamikow
	08.12.	Gemeinde-Adventsfeier
	09.12.	Adventsmarkt in Heinersdorf
	09.12.	Adventsfeier in Jamikow
	22.12.	Adventsmarkt in Stendell
	23.12.	Weihnachtskonzert der Kantorei

Der Termin des Besuchs des Harmonious Ensembles steht noch nicht genau fest, voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni.

Die vollständige Planung der Konzertreihe „Musik in der Kirche“ finden Sie im Februar-Kirchenfenster.

Die Termine der Kreisjugendarbeit veröffentlichen wir im Januar-Kirchenfenster.

Änderungen vorbehalten.

MUSIK IN DER KIRCHE



WEIHNACHTSORATORIUM von J.S. Bach, Kantaten 1-3

am Sonntag, dem 18. Dezember, um 17.00 Uhr
in der St. Katharinenkirche

Chor und Vokalkreis der Kantorei von St. Katharinen
Solisten
Aufführung mit historischen Instrumenten
Leitung: Andreas Kessler

***Eintrittskarten zum Preis von 12,- und 14,- €, ermäßigt für Kinder bis 16 Jahre 8,- €
können Sie im Gemeindebüro erwerben.***

ADVENTSKONZERT IN JAMIKOW

am Sonntag, dem 4. Dezember, um 14.00 Uhr
Wort und Musik zum Thema: „Ihr Kinderlein kommet“
Sie hören Chor- und Instrumentalmusik und Poesie zur Weihnacht

Im Anschluss sind Sie herzlich zum gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen.

ADVENTSKONZERT IN HOHENFELDE

am Sonntag, dem 4. Dezember, um 16.00 Uhr
mit dem Kirchenchor Vierraden und dem Posaunenchor Criewen

Liebe Gemeindeglieder! Den Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 2012 im Gemeindeforum, Oderstraße 18 um 10.00 Uhr wollen wir wieder als **Team-Lektorengottesdienst** feiern. Wer gern mitmachen möchte und einen kleinen Dienst übernehmen würde, ist herzlich eingeladen, am Mittwoch, dem **28.12.2011, um 14.30 Uhr bei mir zu Hause Berliner Str. 11**, an der Vorbereitung des Gottesdienstablaufes teilzunehmen. Das Thema des Gottesdienstes soll unter den Worten aus Josua 1,1-9 stehen: „Sei getrost und unverzagt“. Wer macht mit? Musikalische Unterstützung zu diesem Gottesdienst ist sehr erbeten, sowie auch kleine Lesungen, Fürbittemitgestaltung und Kollekte sammeln. Ich freue mich schon jetzt auf die Vorbereitung dieses Gottesdienstes. Bitte melden Sie sich bis 20.12.2011 bei mir oder im Büro, wenn Sie sich an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligen wollen. Bis dahin.
Herzliche Grüße sowie eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Lektorin Karin Fähling

GOTTESDIENSTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

	Heiligabend	24.12.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	KITA/ M. Harney
			16.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche	Pfarrer i.R. H.R. Harney
			17.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche mit dem Chor der Kantorei St. Katharinen	Pfarrer i.R. H.R. Harney
			22.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche	F. Becker/ Team



1. Christtag	25.12.	10.00 Uhr	Taufgottesdienst in der Kirche	Pfarrerin M. Harney
2. Christtag	26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche mit dem Chor der Kantorei St. Katharinen	Pfarrerin Ch. Zepke

Wenn Sie einen Abholdienst benötigen, melden Sie sich bitte bis spätestens 15. Dezember im Gemeindebüro, Tel. 22083. Wenn Sie fahren können, bitte auch.

KINDERGOTTESDIENST UND FAMILIE

Liebe Kinder,

**am 11. Dezember
ist wieder unser
Kindergottesdienst.**

Wir wollen Euch etwas über
einen Mann erzählen der
Heuschrecken aß und Kleider
aus Kamelhaar trug.
Seid herzlich eingeladen.

Euer Kigo-Team



Liebe Kinder, Eltern, Großeltern,
Große und Kleine!

Am 2. Advent, 4. Dezember, 10 Uhr
findet im Gemeindezentrum,
in der Berkholzer Allee
unser Familiengottesdienst statt.

Wir wollen uns mit einem Menschen
beschäftigen der ein weites, goldenes Herz
für seine Mitmenschen hatte.

Sagt es allen weiter und kommt vorbei.



DIE KINDERSEITE

Am 4. Dezember begeht man den Tag der heiligen Barbara. Der Legende nach war Barbara die Tochter eines heidnischen Vaters. Sie wollte Christin werden. Das wollte der Vater verhindern und steckte sie in einen Turm. Deshalb ist das Kennzeichen der Barbara heute noch ein Turm. Durch die Kraft ihres Gebetes sollen sogar Felsen und Mauern geschwankt haben und eingestürzt sein, damit sie den verbotenen Gottesdienst der christlichen Gemeinde von Nikodemia, einer Stadt in der Nähe von Istanbul, besuchen konnte.

Der Vater verhinderte den Besuch, indem er Barbara im Jahr 306 hinrichten ließ.

Sie wurde Barbara zu einer Märtyrerin.

Auf dem Weg zum Gefängnis soll Barbara mit ihrem Kleid in einem Kirschzweig hängen geblieben sein. Daraufhin nahm sie den Zweig mit und stellte ihn ins Wasser. Mit ihrer Verurteilung zum Tode soll der Zweig erblüht sein.

In Erinnerung an Barbara ist auch in evangelischen Familien der Brauch üblich, am 4. Dezember Barbarazweige zu schneiden und sie ins Wasser zu stellen, damit sie am Christfest blühen. Meistens nimmt

man dazu Kirschzweige aber auch Zweige anderer Obstbäume oder Zweige von Flieder und Linden. Dies ist eine schöne Sitte, die deutlich macht, dass aus dem Tod das Leben aufbricht, dass es beim Christfest eben nicht nur um die Geburt eines Kindes geht, sondern um das Kommen des Jesus in die Welt, der durch Leiden hindurch musste, um ins Leben zu kommen.

„Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.“



JAHRESPLANUNG 2012 FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN



Januar	07. / 08.01. 15.01.	Sternsinger unterwegs Kindergottesdienst
Februar	06.02. 12.02. 18.02.	Geburtstag der Ev. KITA „Kinderarche“ Kindergottesdienst Ökumenischer Kinderfasching
März	03. oder 10.03. 11.03.	Ökumenischer Kinderbibeltag Familiengottesdienst mit den Kindern der Ev. Grundschule
April	01.04. <i>Palmsonntag</i> 04. oder 05.04. 08.04. <i>Ostersonntag</i> 10.4.	Familiengottesdienst mit Kindern der Ev. KITA „Kinderarche“ Kleinkinder-Gottesdienst zu Passion/Ostern Kindergottesdienst Osterfest in der „Kinderarche“
Mai	13.05. 17.05.	Kindergottesdienst Himmelfahrtspartie nach Vierraden mit Familiengottesdienst
Juni	01.06. 10.06. 20.06. 24.06. 25.06. - 01.07.	Kindertagsfeier in der „Kinderarche“ open-air-Regio-Familiengottesdienst -Blumenhagen-Wildbahn Schuljahresabschluss-Gottesdienst Gemeindefest Christenlehrerrüstzeit in Mühlhausen
August	04.08. 12.08. 19.08.	Gottesdienst der Ev. Grundschule zur Einschulung Kindergottesdienst Familiengottesdienst zum Schulanfang
September	09.09. 28.09. 30.09.	Kindergottesdienst Kleinkinder-Gottesdienst Erntedank Erntedank-Familiengottesdienst mit Kindern der „Kinderarche“
Oktober	03. - 07.10. 14.10.	Gemeinde-Familien-Rüstzeit Kindergottesdienst
November	11.11.	Ökumenischer Friedens-Martinsfest-Regio- Familiengottesdienst mit Lampionumzug
Dezember	02.12. 07. oder 14.12. 09.12. 12.12.	Familiengottesdienst zum Advent Kleinkinder-Gottesdienst Advent/Weihnachten Kindergottesdienst Adventsfeier der „Kinderarche“

Änderungen vorbehalten.

Regio-JG

am Freitag, dem 2. Dezember, um 18.30 Uhr
in Vierraden, Schloßstraße 3

Junge Gemeinde

am Mittwoch, dem 7. Dezember, um 18.00 Uhr
im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10

TEAMERSCHULUNG 2012



3 Module die Spaß machen und dich weiter bringen:

Samstag: 21. Januar + 18. Februar + 24. März
jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr im Ev. Jugendhaus Prenzlau

Anmeldungen bis 31. Dezember 2011 bei:
Dorina Heß, Evangelisches Jugendhaus Pz: 03984-800800
Falko Becker : KJP, jugendpfarramt@kirche-uckermark.de
Infos auch unter: www.sterneundmon.de
Wir freuen uns auf Dich - Also bis dann ...

**Die Veranstaltungen der Jugendkirche im Jahr 2012
findet ihr im Januar-Kirchenfenster.**

WWW.STERNEUNDMON.DE

DIE JUGENDSEITE

ADVENTSFEIER DER KINDERARCHE



**am Mittwoch, dem 14. Dezember,
um 15.30 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee**

Alle, die unsere KITA-Kinder gern haben, sind herzlich dazu eingeladen.

Es erwartet Sie ein Krippenspiel der Kinder. Danach gibt es leckere Waffeln und Kaffee.

Sternsinger aus der evangelischen und katholischen Gemeinde Schwedts gemeinsam unterwegs für Kinder in Not

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Am 7. und 8. Januar 2012 sind die Sternsinger der zwei Pfarrgemeinden wieder in den Straßen von Schwedt und Umgebung unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+12“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte“ heißt das Leitwort der 54. Aktion Dreikönigssingen; das aktuelle Beispielland ist in diesem Jahr Nicaragua, thematisch dreht sich alles um Kinderrechte in der ganzen Welt.

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren: In ganz Deutschland sammelten die rund 500.000 Mädchen und Jungen zum Jahresbeginn 2011 rund 41,8 Millionen Euro!

Alle interessierten Kinder und Jugendlichen beider Gemeinden haben sich im November 2011 bei einem gemütlichen Frühstück mit der Sternsinger-Aktion beschäftigt und werden am Mittwoch, dem 28. Dezember 2011 von 14.00 - 16.00 Uhr noch einmal die Lieder proben, die Gewänder anprobieren und Kronen basteln.

Wer aus der Gemeinde am 7. oder 8. Januar 2012 von den Sternsingern zu Hause besucht werden möchte, trage sich bitte in die Besuchslisten ein, die im Dezember in den Kirchen ausliegen.

Die Sternsinger freuen sich über Ihre Teilnahme!



OFFENE KIRCHE - RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Ein ereignisreiches Jahr hat uns wieder viele Besucher beschert, darunter auch viele, die unsere Kirche zum ersten Mal besichtigten. Immer wieder werden unsere Ehrenamtlichen angesprochen, dass es schön ist, wenn unsere Kirche jeden Tag, wenn auch nur für wenige Stunden, geöffnet ist. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen aus dem Kreis „Offene Kirche“ danken, die sich in diese Arbeit mit Freude einbringen und für die Besucher da sind. Oft entwickeln sich interessante Gespräche über den Glauben, das Gemeindeleben oder die Geschichte der Stadt bzw. der Kirche.

2011 begann mit einer Ausstellung, die unsere Konfirmanden zum Thema „Das Vaterunser“ gestalteten. Mit viel Fantasie setzten sie in Fotos die einzelnen Abschnitte dieses Gebetes um. Ein Höhepunkt war die Präsentation zur Konfirmation mit der Übergabe der eigens angefertigten Leporellos, von denen noch einige zum Verkauf stehen.

Die zweite Ausstellung befasste sich mit der Geschichte des Klöppelns und zeigte moderne Arbeiten in dieser Handarbeitstechnik. Frau Dr. Klamann aus Chorin hielt mehrere gut besuchte Vorträge und begeisterte mit ihrem Fachwissen. Besonders zu dieser Ausstellung kamen Besucher zu uns, die sonst nicht die Kirche betreten. Leider etwas untergegangen ist die dritte Ausstellung, die rund zwei Monate von Mitte September bis Mitte November in den Kirchenschiffen hing. Es handelte sich um Grafikarbeiten von sechs Studenten aus Hamburg, die sich die 30 Artikel der Menschenrechtskonvention vorgenommen und bildlich interpretiert hatten.

Insgesamt konnten wir wieder über 3.000 Besucher in unserer Kirche begrüßen. Hinzu kommen die vielen ungezählten Konzert- und Gottesdienstbesucher.

Auch für das Jahr 2012 läuft die Planung für die Ausstellungen auf Hochtouren. Beginnen wollen wir im April mit Bildern aus der Behindertenarbeit, die Pastor Fritz Müller aus Berlin zusammen getragen hat.

Im Sommer wird die komplette Ausstellung zur Geschichte unserer Kirche gezeigt. Dann wird auch endlich das schon einmal angekündigte Buch dazu fertig sein.

Mit der dritten Ausstellung wollen wir wieder einmal auf das Anliegen der Aktion „Brot für die Welt“ aufmerksam machen. Das Thema wird sein: „Von Teller, Trank und Trog“. Die Ausstellung thematisiert die Konkurrenz um gute Ackerböden zwischen den Erzeugern von Agrarrohstoffen und Futtermitteln einerseits und der wachsenden Ernährungsunsicherheit der lokalen Bevölkerung andererseits. Bereits in diesem Jahr beleuchtet die Aktion, die immer unter dem Motto steht „Es ist genug für alle da“, das Problem „Land zum Leben“.

Christiane Köhler

TREFFPUNKTE UND TERMINE

SENIORINNENKREIS

am Dienstag, dem 13. Dezember, 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

FRAUEN- U. MÜTTERKREIS

am Donnerstag, dem 8. Dezember, 19.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

KINDERKERAMIK

am Freitag, dem 2. Dezember, 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10



VORSCHULKREIS

am Donnerstag, dem 15. Dezember, 16.30 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

JUNGE GEMEINDE

am Mittwoch, dem 7. Dezember, 18.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

REGIO-JG

am Freitag, dem 2. Dezember, 18.30 Uhr
in Vierraden, Schloßstraße 3

CAFÉ INTERNATIONAL

am Donnerstag, dem 8. Dezember, 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10



BESUCHSDIENSTKREIS

am Donnerstag, dem 15. Dezember, 16.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18



BIBELSTUNDE

jeweils am Donnerstag um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18
am 1. Dezember - Text: Jesaja 63,15 - 64,3
am 8. Dezember - Text: Römer 15,4 - 13



ADVENTSGOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
am Dienstag, dem 6. Dezember, 15.30 Uhr

„Lea Grundig“, Berliner Allee 28 (Foto)
am Donnerstag, dem 8. Dezember, 15.00 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Biesenbrower Str. 9
am Freitag, dem 9. Dezember, 15.00 Uhr



KIRCHENGEMEINDEN STENDELL - JAMIKOW - KUMMEROW

GOTTESDIENST und Adventsfeier

am Sonntag, dem 11. Dezember, um 14.00 Uhr
in Kummerow

CHRISTVESPERN am Heiligen Abend

um 14.00 Uhr in Stendell
um 15.30 Uhr in Jamikow



ADVENTSKONZERT

am Sonntag, dem 4. Dezember,
um 14.00 Uhr in Jamikow

Wort und Musik zum Thema:
„Ihr Kinderlein kommet“

**Anschließend laden wir herzlich
zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein.**

FREUNDESKREIS FELDSTEINKIRCHE STENDELL

am Dienstag, dem 6. Dezember,
um 19.00 Uhr
im Gemeinderaum Stendell

ADVENTSMARKT

am Sonnabend, dem 17. Dezember
um 14.00 Uhr im und am Pfarrhaus Stendell



KIRCHLICHER UNTERRICHT

(nicht in den Ferien)

Christenlehre

1. - 5. Klasse

montags 16.00 Uhr **in Schwedt**,
Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche

Konfirmandenunterricht

6./7. Klasse

mittwochs 17.00 Uhr **in Schwedt**,
Evangelisches Gemeindezentrum,
Berkholzer Allee 10

8./9. Klasse

dienstags 16.30 Uhr **in Schwedt**,
Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche

Kollekten u. Spenden im Oktober

in Jamikow 63,20 EUR

in Kummerow 30,50 EUR

Wir danken herzlich für alle Gaben.

NEUN JAHRE FREUNDESKREIS „FELDSTEINKIRCHE STENDELL“

Sieben Jahre Wartezeit und nun schon zwei Jahre aktive Bautätigkeit liegen hinter uns. Wer erinnert sich nicht an die Zeiten des Hoffens und des Bangens. Die ständigen Fragen (Wann ist endlich Baubeginn, warum ist z. B. Passow eher dran usw.?) gingen doch an die Nerven. Sogar im Freundeskreis wäre einigen bald der Geduldsfaden gerissen. Verständlich, schließlich hatte sich über einen langen Zeitraum nichts am Zustand der Kirche geändert.

Inzwischen können wir erfreut sagen, dass zwei Bauabschnitte abgeschlossen sind. Immer wieder bekommen wir von verschiedenen Leuten anerkennende Worte für unser Engagement zum Erhalt der Kirche und für die bisherige gelungene Sanierung.

Viele Baufirmen, Behörden, kirchliche Mitarbeiter und Würdenträger, sogar Minister waren in dieser Zeit in Stendell zu Gast.

Dank unserer Architekten und der ständigen Baubegleitung durch Mitglieder des Gemeindegemeinderates und des Freundeskreises waren wir immer über das Baugeschehen informiert und konnten dadurch vielfach direkt Einfluss auf die nicht selten kurzfristig zu treffenden Entscheidungen nehmen.

Nach Fertigstellung von Turm, Dach, Apsis und Außenfassade sind nun schon die vorbereitenden Arbeiten für den 3. Bauabschnitt (Sanierung des Kircheninnenraumes) im Gange.

Voraussetzung ist auch hier eine gesicherte Finanzierung. Für Freundeskreis und Kirchengemeinde bedeutet dieses, den zu leistenden Eigenanteil auch für den 3. Bauabschnitt bereitzustellen.

Dank der langjährigen Aktivitäten des Freundeskreises, zahlreicher Spenden vor und während des Baugeschehens und natürlich Fördergelder in erheblicher Höhe konnten der 1. und 2. Bauabschnitt finanziert werden.

Da die Kasse der Kirchengemeinde nun leer ist und keine weiteren Fördermittel in Aussicht stehen, müssen Wege gefunden werden, um die Eigenmittel für die Sanierung des Kircheninnenraumes zu erbringen.

Angedacht sind z. B. eine Sammelaktion in allen Stendeller Haushalten, Einwerben von Firmenspenden, sowie die Möglichkeit der Überweisung auf unser Spendenkonto.

Über jeden Betrag, der der Erhöhung unserer Eigenmittel dient, freuen wir uns sehr und bedanken uns recht herzlich dafür.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Teilen Sie uns dafür bitte Ihre Anschrift mit. Ihre Spende können Sie in bar abgeben oder auf folgendes Konto überweisen.

Empfänger:	RKVA Eberswalde
Konto-Nr.:	169595
Bankleitzahl:	210 602 37
Verwendungszweck:	Stendell, Freundeskreis Feldsteinkirche, Kirchensanierung, Ihr Name

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Freundeskreis „Feldsteinkirche“ Stendell

KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

GOTTESDIENST ZUM HEILIGEN ABEND

Zum **Säubern und Schmücken der Kirche** zu Heilig Abend sind wieder viele fleißige Hände nötig. Wir bitten Sie, dabei behilflich zu sein am Samstag, dem 17. Dezember ab 15.00 Uhr.

am 24. Dezember, um 14.00 Uhr
in der geheizten Kirche



BEGEGNUNGSNACHMITTAG

am Mittwoch, dem 8. Dezember, um 14.00 Uhr
in Berkholz

WEIHNACHTSMARKT

am Sonntag, dem 27. November um 14.00 Uhr
Adventsmeditation und Chormusik
mit dem Landiner Chor in der geheizten Kirche
ab 15.00 Uhr vor und im Gemeindehaus
buntes Markttreiben mit Ausstellung,
Kaffee und Kuchen, Bastelstube,
Büchertisch, Bläsermusik, u.a.

Im Anschluss an den Weihnachtsmarkt
wird zum **Puppenspiel** in das Pfarrhaus eingeladen

Kollekten und Spenden im Oktober 52,70 Euro

Frau Schulz-Oqueka und Frau Streeck haben am 8. November 859,- Euro Kirchgeld eingesammelt. Das ist noch nicht die Gesamtsumme, weil einige schon Kirchgeld überwiesen haben und andere noch nachträglich Kirchgeld zahlen. An dieser Stelle sei einerseits beiden Frauen für die Mühe der Kassierung gedankt, und andererseits allen, die mit ihrem Kirchgeld und ihren Spenden unsere Gemeinde aktiv unterstützen.

HERZLICHE EINLADUNG NACH VIERRADEN

Die Teilnehmer der Gemeindeversammlung am 30.10.2011 sprachen sich einmütig dafür aus, im Zuge der Vergrößerung des Pfarrsprengels auf Veranstaltungen in Schwedt zu verzichten zugunsten von gemeinsamen Veranstaltungen in anderen Orten des Sprengels (oder auch im weiteren Umfeld).

Gute Erfahrungen konnte eine stattliche Anzahl von Gottesdienstbesuchern bereits am Reformationstag in Berkholz machen.

Bei der Durchsicht der Jahresplanung für das kommende Jahr (siehe S. 3) werden Sie weitere Gelegenheiten entdecken.

Für diesen Monat laden wir ein nach Vierraden

zum **Adventsmarkt in der Kreuzkirche**

am Sonnabend, dem 10. Dezember,
14.00 - 17.00 Uhr



Der Markt wird veranstaltet vom Freundeskreis der Kreuzkirche, dem Heimatverein Vierraden und der Gaststätte „Zum Oderländer“.

Auf dem Programm stehen Musik von den Jagdhornbläsern und ein Krippenspiel der Vierradener Christenlehrekinder.

Es gibt schöne Geschenkkideen und Leckereien.

zum **Abendmahlsgottesdienst an Silvester**

am Sonnabend, dem 31. Dezember,
um 16.00 Uhr
im Kirchsaal Schloßstraße 3

Bus Linie 484	Vierradener Platz	ab 12.57	15.02
	Vierraden Markt	an 13.12	15.17
	Vierraden Markt	ab 15.27	17.27
	Vierradener Platz	an 15.41	17.41

Wenn Sie mit dem Auto zu diesen Veranstaltungen fahren und jemanden mitnehmen können, bitten wir Sie, rechtzeitig im Gemeindebüro Bescheid zu geben.

Wenn Sie mit einem Auto mitfahren möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro an.

ZWEI NEUE GESICHTER IM KIRCHENKREIS



Bis September 2013 könnten Sie uns bei verschiedenen Gelegenheiten begegnen:

Frau Susann Jenichen (Soziologin aus Zehdenick) und Wolf v. Nordheim (Propst a.D. aus der Nähe von Hannover).

Im Auftrag des Diak. Werks Ihrer Landeskirche studieren wir zwei Jahre lang die Situation Ihrer Kirchengemeinden und die Lebenssituation der von

Armut bedrohten Menschen im Kirchenkreis.

Wir arbeiten für das Sozialwissenschaftliche Institut (SI) der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD). Das SI hat bereits einige Studien zu dieser Frage erstellt. Sie galten bisher Regionen in Westdeutschland.

Der Kirchenkreis Uckermark ist nun der erste in den neuen Bundesländern, in dem genau hingeschaut wird:

- Wie und mit welchen Schwerpunkten wird die Gemeindearbeit gestaltet?
- Wie sieht die diakonische Arbeit im Kirchenkreis aus?
- Wie leben durch Armut gefährdete Menschen in und außerhalb der Kirchengemeinden?
- Wo sind (welche?) Berührungspunkte?
- Wie stellt sich Kirche, die selbst vor vielfältigen Herausforderungen steht, zu der schwierigen Lebenslage sehr vieler Menschen im Landkreis?

Im Austausch mit dem Landkreis und öffentlichen Institutionen, natürlich auch mit dem RKVA Eberswalde werden wir viele Daten und Informationen auswerten. Vor allem aber werden wir Ihnen in den Kirchengemeinden, den professionellen Akteuren im Umgang mit Armut und jenen, die sich von Armut bedroht und betroffen sehen, gut zuhören. Es geht um Ihre Erfahrungen!

Am Ende unserer Arbeit berichten wir im Kirchenkreis - und gern auch in Ihrer Gemeinde!

Herzlich grüßen

*Susann Jenichen und
Wolf v. Nordheim*

Unser Projektbüro ist im St. Jakobi-Pfarrhaus Prenzlau, Friedrichstraße 40
Telefon 03984-8348411
uckermark.projekt@si-ekd.de
oder auch: 0172-8887490

WARUM ES KEINEN WEIHNACHTSMANN GIBT

Wenn Sie den Weihnachtsmann auch nicht leiden können, dann haben wir jetzt die Argumente für Sie:

Keine bekannte Spezies der Gattung Rentier kann fliegen. Aber es gibt 300.000 Spezies von lebenden Organismen, die noch klassifiziert werden müssen, und obwohl es sich dabei hauptsächlich um Insekten und Bakterien handelt, schließt dies nicht mit letzter Sicherheit fliegende Rentiere aus, die nur der Weihnachtsmann bisher gesehen hat.

Es gibt 2 Milliarden Kinder (Menschen unter 18) auf der Welt. Aber da der Weihnachtsmann (anscheinend) keine Muslime, Hindus, Juden und Buddhisten beliefert, reduziert sich seine Arbeit auf etwa 15% der Gesamtzahl - 378 Millionen Kinder (laut Volkszählungsbüro). Bei einer durchschnittlichen Kinderzahl von 3,5 pro Haus ergibt das 91,8 Millionen Häuser. Wir nehmen an, dass in jedem Haus mindestens ein braves Kind lebt.

Der Weihnachtsmann hat einen 31-Stunden-Weihnachtstag, bedingt durch die verschiedenen Zeitzonen, wenn er von Osten nach Westen reist (was logisch erscheint). Damit ergeben sich 822,6 Besuche pro Sekunde. Somit hat der Weihnachtsmann für jeden christlichen Haushalt mit braven Kindern 1/1000 Sekunde Zeit für seine Arbeit: Parken, aus dem Schlitten springen, den Schornstein runterklettern, die Socken füllen, die übrigen Geschenke unter dem Weihnachtsbaum verteilen, alle übriggebliebenen Reste des Weihnachtssessens vertilgen, den Schornstein wieder raufklettern und zum nächsten Haus fliegen. Angenommen, dass jeder dieser 91,8 Millionen Stops gleichmäßig auf die ganze Erde verteilt sind (was natürlich, wie wir wissen, nicht stimmt, aber als Berechnungsgrundlage akzeptieren wir dies), erhalten wir nunmehr 1,3 km Entfernung von Haus zu Haus, eine Gesamtentfernung von 120,8 Millionen km, nicht mitgerechnet die Unterbrechungen für das, was jeder von uns mindestens einmal in 31 Stunden tun muss, plus Essen usw. Das bedeutet, dass der Schlitten des Weihnachtsmannes mit 1040 km pro Sekunde fliegt, also der 3.000 fachen Schallgeschwindigkeit. Zum Vergleich: das schnellste von Menschen gebaute Fahrzeug auf der Erde, der Ulysses Space Probe, fährt mit lächerlichen 43,8 km pro Sekunde. Ein gewöhnliches Rentier schafft höchstens 24 km pro STUNDE.

Die Ladung des Schlittens führt zu einem weiteren interessanten Effekt. Angenommen, jedes Kind bekommt nicht mehr als ein mittelgroßes Lego-Set (etwa 1 kg), dann hat der Schlitten ein Gewicht von 378.000 Tonnen geladen, nicht gerechnet den Weihnachtsmann, der übereinstimmend als übergewichtig beschrieben wird. Ein gewöhnliches Rentier kann nicht mehr als 175 kg ziehen. Selbst bei der Annahme, dass ein „fliegendes Rentier“ das zehnfache normale Gewicht ziehen kann, braucht man für den Schlitten nicht acht oder vielleicht neun Rentiere. Man braucht 216.000 Rentiere. Das erhöht das Gewicht - den Schlitten selbst noch nicht einmal eingerechnet - auf 410.400 Tonnen. Nochmals zum Vergleich: das ist mehr als das vierfache Gewicht der Queen Elizabeth.

410.400 Tonnen bei einer Geschwindigkeit von 1040 km/s erzeugen einen ungeheuren Luftwiderstand - dadurch werden die Rentiere aufgeheizt, genauso wie ein Raumschiff, das wieder in die Erdatmosphäre eintritt. Das vorderste Paar Rentiere muss dadurch 16,6 Trillionen Joule Energie absorbieren. Pro Sekunde. Jedes. Anders ausgedrückt: sie werden praktisch augenblicklich in Flammen aufgehen, das nächste Paar Rentiere wird dem Luftwiderstand preisgegeben, und es wird ein ohrenbetäubender Knall erzeugt. Das gesamte Team von Rentieren wird innerhalb von 5 Tausendstel Sekunden vaporisiert.

Der Weihnachtsmann wird währenddessen einer Beschleunigung von der Größe der 17.500-fachen Erdbeschleunigung ausgesetzt. Ein 120 kg schwerer Weihnachtsmann (was der Beschreibung nach lächerlich wenig sein muss) würde an das Ende seines Schlittens genagelt - mit einer Kraft von 20,6 Millionen Newton.

Damit kommen wir zu dem Schluss: Wenn der Weihnachtsmann irgendwann einmal die Geschenke gebracht hat, ist er heute tot.

Verfasser unbekannt

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Bei der **Gemeindeversammlung** am 30. Oktober wurde vor allem über die schon begonnenen und noch bevorstehenden Veränderungen im neu gebildeten Pfarrsprengel Schwedt informiert.

Die anschließende Aussprache verlief sehr harmonisch. Viele Teilnehmer äußerten ihr Verständnis für die Veränderungen auch im gottesdienstlichen Leben. Erste konkrete Auswirkungen finden Sie auf Seite 17 und in der Jahresplanung auf Seite 3.

Generell bitten wir alle, die zu Gottesdiensten und Veranstaltungen in Schwedt mit dem Auto fahren und bereit sind, andere Personen mitzunehmen, ihre Bereitschaft rechtzeitig im Gemeindebüro kundzutun.

Auf der Herbsttagung der Kreissynode am 12. November wurde der von Superintendent Dr. Müller-Zetsche vorgelegte **Stellenplan des Kirchenkreises** für die Jahre 2012 bis 2014 beschlossen. Für den Pfarrsprengel Schwedt (mit Criewen und Vierraden) sind 2,5 Pfarrstellen, 0,5 für Katechetik und 0,5 für Kirchenmusik vorgesehen sowie 2 Stellen für „Technik“. Damit sind sowohl die Stellen von Frau Lüdtke und Frau Grothe als auch eine volle Stelle für einen zukünftig anzustellenden Geschäftsführer im Stellenplan ausgewiesen. Die Stelle von Herrn Kessler wird durch den Kirchenkreis auf 0,75 aufgestockt. Der Stellenplan muss nun noch vom Konsistorium genehmigt werden.

Die Pfarrerrinnen treffen sich mit Pfarrer Richter von der Katholischen Gemeinde am Dienstag, dem 13. Dezember, zum **Ökumenischen Konvent**, um die Bibelwoche im Januar vorzubereiten.

Der **Taufgesprächskreis** mit Pfarrerin Harney trifft sich zum letzten Mal am Sonnabend, dem 17. Dezember, um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10 zur Vorbereitung der Taufe am 1. Weihnachtsfeiertag.

Am Mittwoch, dem 21. Dezember, um 16.00 Uhr feiern die Kinder der **Evangelischen Grundschule** ihre Weihnachtsfeier.

Ihre **Geldspenden für „Brot für die Welt“** können Sie im Umschlag im Gemeindebüro oder bei den Gottesdiensten abgeben. Sie können aber auch überweisen unter www.brot-fuer-die-welt.de

Für die **Kollektensammlung in den Heiligabend-Gottesdiensten** benötigen wir wieder Ihre Mithilfe. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei den Pfarrerrinnen, wenn Ihnen dies in einem der Gottesdienste möglich ist.

Urlaub der MitarbeiterInnen:	Pfarrerin Zepke	27. - 29.12.2011
	Herr Rifert	27. - 30.12.2011
	Frau Grothe	28. - 29.12.2011
	Pfarrerin Harney	30.12.2011 - 08.01.2012

REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE

MONTAG

10.00	Gymnastik für Jung und Alt	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
13.00	Flötenunterricht*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
14.00	Handarbeits- und Gesprächskreis	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
16.00	Christenlehre 1.-5. Klasse*	Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche
18.30	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

DIENSTAG

14.00	Aussiedler-Café	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.30	Seniorinnenkreis	Gemeindeforum, Oderstraße 18
16.30	Konfirmandenunterricht 8./9. Klasse*	Unterrichtsraum in der St. Katharinenkirche
19.00	Friedensgebet	St. Katharinenkirche
19.30	Chorprobe	Gemeindeforum, Oderstraße 18

MITTWOCH

14.00	Selbsthilfegruppe Alkoholranke	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
17.00	Konfirmandenunterricht 6./7. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
19.30	Vokalkreis	Gemeindeforum, Oderstraße 18

DONNERSTAG

14.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	---------------	--------------------------------------

* nicht in den Ferien

FREUDE UND LEID IN DER GEMEINDE

BEERDIGUNGEN

Unter Gottes Wort wurden bestattet

in Schwedt

Ursula Borchert, geb. Hinze
Fritz-Krumbach-Str. 7
87 Jahre

Lina Weyrich, geb. Jakob
Lilo-Hermann-Str. 45
96 Jahre

Elli Schröder, geb. Schubert
„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
92 Jahre

Valentin Menge
Lindenallee 48
76 Jahre

Lina Aus der Wieschen, geb. Möwe
Seniorenheim „Lea Grundig“, Berliner Allee 28
86 Jahre

in Jamikow

Horst Dietrich
Dorfstr. 15
83 Jahre

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31,15+16

DIE MITARBEITERINNEN U. MITARBEITER IN DER KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBÜRO

Di-Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 10.00 - 13.00 Uhr

Katrin Grothe
evpfarramt@swschwedt.de

Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

PFARRERIN

Christa Zepke
christa_zepke@t-online.de

Oderstr. 18

Tel. 26 72 59
Fax 52 46 99

PFARRERIN

Monika Harney
harney@hotmail.de

Berkholzer Allee 8

Tel. 41 65 73
Fax 83 46 15

KANTOR

Andreas Kessler
kirchenmusik@swschwedt.de

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

KATECHET

Alexander Rifert
rifertche@web.de

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 47 50 86
Fax 52 46 99

JUGENDWARTIN

Jeanette Schulz

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Köhler

St. Katharinenkirche,
Oderstraße

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

LIEGENSCHAFTSARBEIT

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Karin Fähling

Oderstraße 18,
Gemeindebüro

Tel. 2 20 83

GEMEINEDIAKONIESTELLE ALLGEMEINER SOZIALER DIENST (ASD)

Di 09.00 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Eveline Lüdtkke
evgemeindezentrum@swschwedt.de

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

BETREUUNG VON ALKOHOALKRANKEN

Mo, Mi 08.30 - 09.30 Uhr und nach Vereinbarung

Anke Buserell

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 01
Fax 47 52 81

AUSSIEDLERARBEIT

Mo - Fr 09.00 - 14.00 Uhr

Tatjana Weber

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 02

KINDERARCHE „ST. KATHARINEN“

Ev. Kindertagesstätte; Mo-Fr 06.00 - 21.00 Uhr

Katrin Habermann

Uckermärkische Str. 15
evangelischekita@swschwedt.de

Tel./Fax 3 23 14

EVANGELISCHE GRUNDSCHULE

Henriette Burkard
www.schule-schwedt.de

Lindenallee 32

Tel. 83 45 20
Fax 83 45 29

KONTAKT- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Mo-Fr 09.00 - 16.00 Uhr

Christian Enke

Oderstr. 18

Tel. 83 93 64

Der gemeinsame GEMEINDEKIRCHENRAT Schwedt-Heinersdorf-Jamikow-Stendell

Karin Fähling	Schwedt	03332-523274	Gisela Köhler	Schwedt	03332-521222
Jörg Gerber	Jamikow	033331-63640	Heiko Krakow	Heinersdorf	03332-413190
Marlies Grams	Schwedt	03332-511038	Jens Kühne	Schwedt	03332-839036
Annette Gutschke	Jamikow	033331-64773	Eveline Lüdtkke	Stendell	033336-55221
Grit Haese	Schwedt	03332-511954	Friedhelm Mundt	Heinersdorf	03332-413712
Christof Hagert (Vors.)	Schwedt	03332-411421	Anja Reckentin	Schwedt	03332-581212
Monika Harney	(Pfarrerin)	03332-416573	Christa Roß	Heinersdorf	03332-412094
Marion Harbich	Schwedt	03332-412336	Jeanette Schulz	Schwedt	03332-415745
Helmut Horling	Stendell	033336-55058	Kerstin Weiß	Stendell	033336-55111
Elke Klocke	Heinersdorf	03332-411005	Christa Zepke	(Pfarrerin)	03332-267259

UNSERE GOTTESDIENSTE

2. Advent	04.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst im Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10 (siehe Seite 6)	A. Rifert/ Ch. Zepke
3. Advent	11.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche mit Geburtstagssegn	Pfarrerin M. Harney
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Christenlehrerraum	KIGO-Team
4. Advent	18.12.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Kirche	Pfarrerin Ch. Zepke
Silvester	31.12.	16.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Vierraden Kirchsaal, Schloßstr. 3 (siehe Seite 17)	Pfarrerin Ch. Zepke

Unsere Gottesdienste zum Weihnachtsfest finden Sie auf S. 5

Wenn Sie einen Abholdienst benötigen, melden Sie sich bitte bis jeweils Donnerstag Mittag im Gemeindebüro, Tel. 22083. Wenn Sie fahren können, bitte auch.

Wenn Sie der Kirchengemeinde Spenden oder Kirchgeld bargeldlos zukommen lassen wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

Empfänger: RKVA Eberswalde
Ev. Darlehnsgenossenschaft

Kto.-Nr. 16 95 95

BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Name, Schwedt, Zweck

(Bitte vermerken Sie unter Verwendungszweck Ihren Namen, den Ort Schwedt und wofür Ihre Spende bestimmt ist.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
Redaktion: M. Harney,
Tel. 03332-416573, Fax 03332-834615

Neuigkeiten, Informationen, Tipps
und Hinweise werden dankbar
entgegengenommen. Bitte anrufen!

Redaktionsschluss:
jeweils der 15. des Vormonats